

Besuchen Sie uns in  
Halle 6 • Stand B16

Mit  
Heise Security Plaza

# ct CeBIT-GUIDE

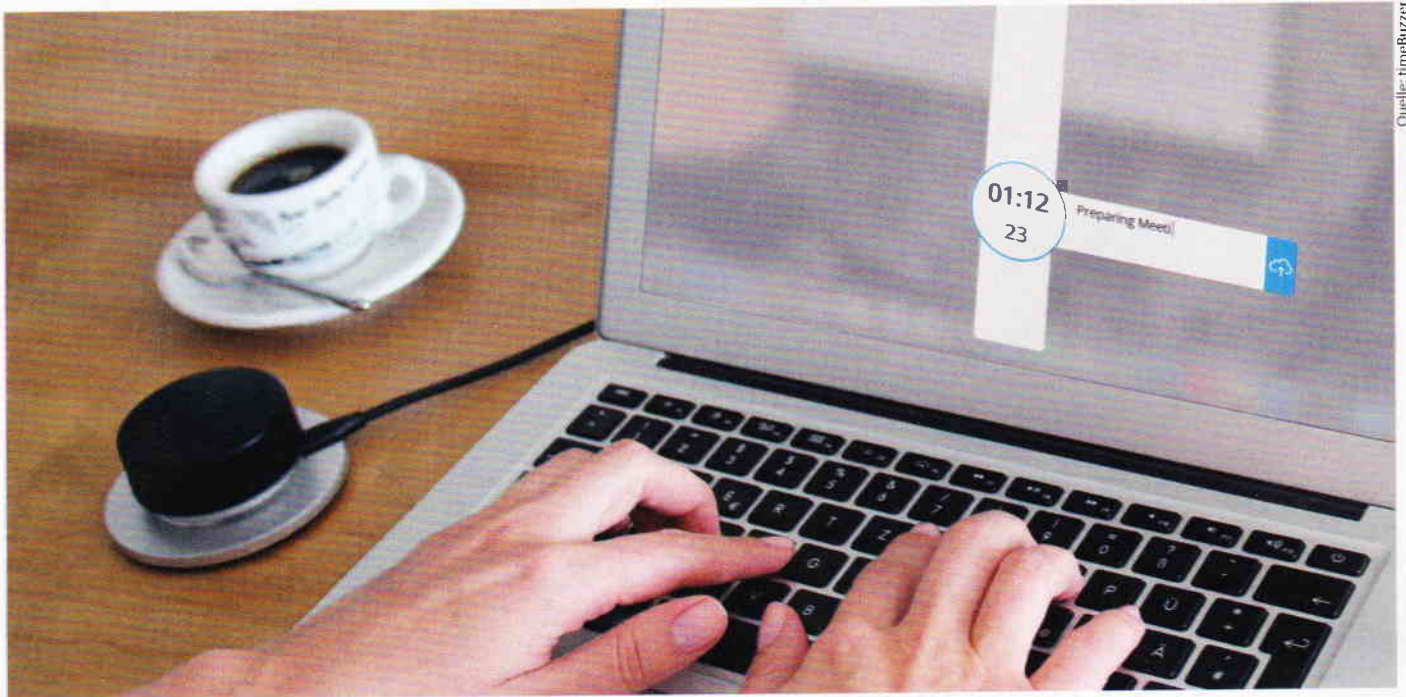


[www.heise.de](http://www.heise.de)  Heise

Das CeBIT-Motto 2017:

# d!conomy – no limits

Ohne Cloud geht (fast) nichts  
Drohnen im Business  
Machine Learning und KI  
Sicherheit: Einbrüche beherrschen  
Die nächste WLAN-Welle  
After Work Locations



Quelle: timeBuzzer

Bild: © fotolia, Kurt Kleemann

**timeBuzzer: Der Buzzer soll im Zusammenspiel mit seiner Software die Zeiterfassung vereinfachen.**

profitieren von den Kontakten, der Geschäftserfahrung und nicht zuletzt vom Geld der Großen.

Die Bahn unterhält Kontakte zu über 400 Start-ups. Der Konzern will nach eigenen Angaben bis 2018 rund eine Milliarde Euro in Digitalisierungsprojekte investieren. Start-ups sollen diesen Umbau in drei Feldern mitgestalten – bei neuen Angeboten an der Kundenschnittstelle, bei betrieblichen und administrativen Abläufen sowie bei der Entwicklung neuer datenbasierter Geschäftsmodelle.

Mit rund 20 Start-ups setzt die Bahn derzeit konkrete Ideen um. Dazu hatte sie 2015 den Coworking-Space mindbox in Berlin eröffnet. Start-ups und DB-Mitarbeiter arbeiten dort zusammen an Projekten. Auf der CeBIT präsentiert die Bahn zum Beispiel gemeinsam mit dem gleichnamigen Hersteller das Audiosystem HOLOPLOT. Es soll Bahnsteigansagen überall im Bahnhof verständlich machen. Eine Lautsprechermatrix dient dabei dem Zweck, Schallwellen gezielt auf beliebige Punkte im Raum zu fokussieren. Damit können die Ansagen auf eine bestimmte Personengruppe gerichtet werden, während im übrigen Raum nichts zu hören ist.

### Breite Palette

Die Start-ups bei SCALE11 repräsentieren das Angebotspektrum, das auch auf der restlichen CeBIT zu sehen sein wird – plus ein paar Themenfelder, die es erst seit wenigen Jahren gibt, weil sie erst durch einige wage-mutige Start-ups begründet wurden. Dazu

zählt unter anderem das Gebiet Fintech, in dem Start-ups die schwerfällige Finanzbranche umkrepeln.

Eines dieser Fintech-Unternehmen ist Bitwala. Es tritt an, das klassische Bankkonto zu digitalisieren – mit Kryptowährungen wie Bitcoin. Damit funktionieren Überweisungen im In- und Ausland quasi in Echtzeit. Dank Blockchain sollen die Transaktionen trotzdem vollkommen sicher sein. Bitwala will im März international als Bankinstitut an den Markt gehen.

### Für Patienten und Freiberufler

CardioSecur macht das Smartphone zum EKG. Damit soll ein Herzpatient jederzeit schnell und einfach seine Herzströme messen und bei Auffälligkeiten sofort eine Handlungsanweisung erhalten. Das System misst mit nur vier Elektroden; die für Android und iOS verfügbare App wertet die Messungen aus und überträgt sie in die Cloud des Anbieters – wo sie auch der Arzt abrufen kann.

timeBuzzer möchte die Zeiterfassung intuitiver und schneller gestalten. Das System richtet sich an Freiberufler und Angestellte, die ihre Arbeitszeit projekt- oder mandantenbasiert erfassen. timeBuzzer besteht aus einem Hardware-Buzzer, den der Benutzer zum Beispiel neben seinem Monitor positioniert, einer App für den PC sowie einer Managementoberfläche in der Cloud. Sobald der Benutzer den Buzzer berührt, öffnet sich die timeBuzzer-App. Indem er am Buzzer dreht, wählt er ein Projekt, einen Kunden

oder eine Kostenstelle aus. Durch Drücken des Buzzers startet oder stoppt er die Zeiterfassung. In der Weboberfläche der timeBuzzer-Cloud kann er die erfassten Zeiten auswerten und bearbeiten.

Das italienische Unternehmen GlassUp stellt auf der SCALE11 seine Augmented-Reality-Brillen vor, die sich an Kunden aus der Industrie richten. Das neueste Modell namens Uno etwa verbindet sich per Bluetooth mit dem Smartphone und stellt Informationen wie Nachrichten oder Wegbeschreibungen auf 640 × 480 Pixeln im Display dar. Dank eines Lichtsensors kann die Brille die Helligkeit immer an die Umgebung anpassen.

### Viel Input

Etliche Vorträge sollen Start-ups – oder Besuchern, die es vielleicht werden – den Weg ebnen helfen. Dazu zählen auch die sogenannten Fuckup Nights. Das sind gewissermaßen Worst-Practice-Vorträge „gescheiterter“ Jungunternehmen, die Start-ups von heute und morgen zeigen sollen, welche Fehler sie *nicht* machen sollten. Die Fuckup Nights beginnen jeweils um 16:30 Uhr und dauern zwei Stunden. (II)

SCALE11: Halle 11 (komplett)  
Deutsche Bahn: Halle 11, Stand C 38  
Bitwala: Halle 11, Stand D34/3  
CardioSecur: Halle 11, Stand E40/7  
timeBuzzer: Halle 11, Stand C20/9  
GlassUp: Halle 11, Stand B62/1